

Leserbrief

Betriebsamkeit im Norden von Buchs

Im Verlaufe der letzten Wochen wurden im Nordteil der Stadt Buchs für die 30er-Zone Löcher in den Strassen-Asphalt gebohrt und Signalpfosten gesetzt. So beispielsweise am vergangenen Montag an der Wiedenstrasse. Zu unserem grossen Erstaunen wurden diese Pfosten jedoch am Mittwochmorgen schon wieder entfernt und die Löcher mit Kappen abgedeckt. Dabei habe ich mich an ein Erlebnis als junger Bauleiter auf einer Baustelle in St. Gallen erinnert: Ich musste einem älteren und versierten italienischen Polier erklären, dass wegen eines kleinen Planungsfehlers von mir eine Änderung vorgenommen werden muss. In der Erwartung einer nicht gerade freundlichen Reaktion hat er in nord-italienischem Dialekt nur gesagt: «Fa e disfa. E tut lavora.» Was übersetzt soviel heisst wie: «Erstellen und wieder abbrechen ist auch gearbeitet. Daher meine konkrete Frage an die Stadtbehörde: Was für Beweggründe veranlassen die Stadt Buchs zu solchem Handeln?»

Elio Pellin

Wiedenstrasse 23, 9470 Buchs

Nabil Kalak stösst zur Chirurgie

Region Die Anstellung von Dr. Nabil Kalak als stellvertretender Chefarzt Viszeralchirurgie per 1. Juli ermöglicht den Aufbau neuer Schwerpunktgebiete in der Viszeralchirurgie in der Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (SR RWS).

Nabil Kalak wird einerseits die spezialisierte Viszeralchirurgie verstärken und durch minimal-invasive Technik ausbauen. Andererseits ermöglicht seine Spezialisierung im Bereich der Adipositaschirurgie die Etablierung einer Adipositasprechstunde zur Besprechung und Einleitung konservativer und/oder operativer Therapiemassnahmen zur dauerhaften Gewichtsreduktion bei krankhaft übergewichtigen Personen. Seit 2010 ist er Oberarzt und seit 2013 Oberarzt mit Funktion des stellvertretenden Leiters der Adipositaschirurgie am Kantonsspital St. Gallen, heisst es in einer Mitteilung. (wo)

Neues Baugesetz gilt ab Oktober

St. Gallen Das neue kantonale Planungs- und Baugesetz gilt wie geplant ab dem 1. Oktober. Die Regierung hat nun auch die Verordnungen dazu verabschiedet. Sie waren in der Vernehmlassung auf breite Zustimmung gestossen. Die neue Bauverordnung präzisiert vor allem die Zuständigkeiten, Verfahrensvorschriften und Fristen, teilte das Baudepartement am Donnerstag mit. Der Entwurf der Regierung sei in der Vernehmlassung auf breite Zustimmung gestossen. Bei einzelnen strittigen Punkten habe es kleine Anpassungen gegeben. Ein Vorabzug der Bauverordnung lässt sich über einen Link auf der Homepage des Kantons (www.sg.ch) einsehen. (sda)

Das Leben jetzt selber lenken

Buchs 185 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen in den Automobil-Lehrberufen von zwei Berufsschulen durften am Mittwoch am BZB ihre Diplome und Notenblätter in Empfang nehmen.

Hanspeter Thurnherr
hanspeter.thurnherr@wundo.ch

Peter Keller, Prorektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs BZB, durfte in der Mehrzweckhalle die erfolgreichen Absolventen der Autoberufe aus den Berufsschulen Buchs und Wil-Uzwil, Eltern, Vertreter der Lehrbetriebe, Ausbilder und Vertreter des Auto-Gewerbe-Verbandes Schweiz AGVS, Sektion St. Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein, zur Lehrabschlussfeier begrüßen. «Mit ihrem Abschluss haben Sie nun bewiesen, dass Sie nicht nur das Lenkrad Ihres Autos, sondern auch das Lenkrad Ihres Lebens selbst in die Hand nehmen können. Jetzt dürfen und müssen Sie selber lenken», wandte er sich an die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen.

Als Fachkräfte die Chancen packen

In seiner Ansprache sagte AGVS-Sektionspräsident Hanspeter von Rotz: «Gestern waren Sie noch Lernende. Heute sind Sie Berufsleute. Die Mühen haben sich gelohnt. Sie haben ihrem Leben ein weiteres stabiles Fundament hinzugefügt.» Die Automobilbranche sei wie selten zuvor geprägt von neuen Technologien. Dies rufe geradezu nach Dranbleiben am Fortschritt und nach Weiterbildung.

Die Ansprüche würden höher und der Wettkampf härter. Aber: «Es herrscht Fachkräftemangel und Sie sind eine Fachkraft. Packen Sie die Chance, wägen Sie ab zwischen Bewahren und Erneuern!»,



Die Absolventen mit den besten Noten in jeder Berufskategorie wurden speziell geehrt.

Bild: Hanspeter Thurnherr

ermahnte er die Absolventinnen und Absolventen.

Aus den Händen ihrer Klassenlehrer und von Jürg Lohri, Instruktor am Ausbildungszentrum des AGVSSG/AI/AR/FL in St. Gallen und Prüfungsexperte, erhielten die 185 erfolgreichen Absolventen ihre Fachausweise und Diplome in den Berufen Automobil-Assistent, Automobil-Fachleute, Mechatroniker und Zusatzlehre.

Roland Leirer, Berufsbildungsobmann des AGVS, durfte anschliessend eine grosse Schar Bestraungte mit Noten über 5,0 ehren und ihnen die Anerkennungsmedaille überreichen. «Mit dem Bestehen des Qualifikationsverfahren haben sie die Grundlagen geschaffen. Aber die Aus- und Weiterbildung geht weiter», gab Leirer ihnen mit auf den Weg. Durch die Abschlussfeier führte Jürg Bärtsch, Bereichsleiter Auto-

berufe am BZB. Musikalisch wurde die Feier durch das Duo Today for future umrahmt.

Erfolgreiche Lehrgänger und Lehrbetriebe im W&O-Gebiet:

Automobil-Assistent/-in EBA: Dominik Bischof, Rüthi, Note 5,1, Garage B. Lüchinger, Rüthi; Ramon Huser, Lienz, Autoboutique Büchel, Rüthi.

Automobil-Fachmann/-frau Personenwagen EFZ: Christian Eberle, Eschen, Autorama Buchs;

Alessandro Nigro, Azmoos, Riet-Garage AG, Sevelen; Marco Tischhauser, Azmoos, Garage Luigi GmbH, Weite; Marcel Ulmer, Buchs, Riet-Garage AG, Sevelen; Printhaban Vijayakumar, Azmoos, Gschwend Garage Altstätten AG; Jan Feldmann, Weite; Riet-Garage AG, Sevelen; Fabio Schnüriger, Rüthi, Note 5,2, Schloss-Garage Büchel, Oberriet.

Automobil-Mechatroniker/-in Personenwagen EFZ: Andreas Keller, Altstätten, Amag AG, Buchs; Barbara Vetsch, Grabs, Kreuzberg-Garage Heeb AG, Sax; Dominik Hasler, Eschen, Amag AG, Buchs; Kenny Schifferle, Buchs, Amag AG, Vaduz.

«Bleiben Sie kritisch und stehen Sie dazu»

Wattwil Der langersehnte Tag ist da, und das Lernen an der Kantonsschule hat ein Ende. An der Abschlussfeier durften die Gymnasiasten und die Schüler der Fachmittelschule ihre Zeugnisse entgegennehmen.

Wenn sich Eltern und Schüler bei über 30 Grad in Schale schmeissen, muss ein besonderer Anlass vonstatten gehen. Für über 160 Maturandinnen und Maturanden der Kantonsschule Wattwil war das überreichte Abschlusszeugnis am 5. Juli der Startschuss für die Karriere, das Erwachsenwerden und Weltentdecken. Auf der Empore der evangelischen Kirche Wattwil konnten die stolzen Eltern und Grosseltern den Blick auf ihre erwachsenen Sprösslinge geniessen. Unter den Absolventinnen und Absolventen waren auch solche aus dem obersten Toggenburg.

Vor acht Jahren Maturand, heute Kantonsratspräsident

Rektor Martin Gauer eröffnete die Abschlussfeier nach den ersten gespielten Tönen mit seiner Rede – kurz und bündig. Er scherzte über Konjunktiv und barometrische Formeln, die den Schülern offenbar in wenig guter Erinnerung bleiben. «Selbstverständlich haben sie alle Tipps der Lehrer beherzigt», meinte Gauer mit einer Prise Ironie. Der Rektor legte den Schülern nahe: «Bleiben und denken Sie kritisch und stehen Sie dazu.» Ebenfalls sei es wichtig, stets wissbegierig und

lernfähig zu sein. Es sollte schnell gehen, die Maturanden hatten nicht viel Geduld, wollten endlich ihre Zeugnisse und raus in die Welt. Dementsprechend knapp hielt sich Ivan Louis bei der Festrede. Für ihn war es ein Heimspiel, vor genau acht Jahren stand er am gleichen Ort und hielt sein Zeugnis in der Hand. Er konnte

sich sehr gut mit den Schülern identifizieren. Seine Rede war gepickt mit Anekdoten. Einige Maturanden betreten die Kirche bereits in Uniform, für all diejenigen, welche das Militär noch vor sich haben, meinte er ein wenig schadenfroh: «Wie wüsst ich, nein, kleiner Scherz.» Er gab den Jugendlichen Erkenntnisse und Er-

fahrung aus seinem Leben auf den Weg mit. Sie sollen nicht allzu viel Wert auf die Meinung anderer legen und in jungen Jahren Wurzeln schlagen, so bleibe man auf der richtigen Bahn.

Zum Abschluss gab es vom Kantonsratspräsidenten für alle noch ein «schololo» und der ganze Saal sang die Hymne mit.

Es war ein Moment wie im Stadion. (dh)

Absolventinnen und Absolventen aus dem Obertoggenburg

Fachmittelschule: Andrea Kaiser, Unterwasser, Note 5,32 (Pädagogik); Flavia Sailer, Unterwasser (Gesundheit).

Matura: Céline Forrer, Wildhaus (Musik); Deborah Näf, Wildhaus (Musik); Lukas Huber, Unterwasser (Wirtschaft und Recht).



Die Besten von jeder Klasse der Kantonsschule Wattwil: Klara Brunner, Julia Jacober, Tatjana Kühne, Joy De Filipis, Julia Brunner, Jana Tinner, Andrea Kaiser, Anina Baumgartner, Natalie Müller, Marino Kühne (von links). Bild: Delia Hug